Bericht über den Haushaltsvollzug

1. Halbjahr 2020 (Entwurf vom 07. Oktober 2020)

LANDKREIS TELTOW-FLÄMING
unverkennbar stark - südlich von Berlin

Inhalt

1 Bericht über den Haushaltsvollzug 3
2 Übersicht über die Ergebnisentwicklung 4
3 Übersicht über die Finanzentwicklung 5
4 Auswertung der Analyseergebnisse 6

1 Bericht über den Haushaltsvollzug

Gemäß § 29 der Kommunalen Haushalts- und Kassenverordnung (KomHKV) wird der Kreistag mit dieser Vorlage über den Stand des Haushaltsvollzuges im ersten Halbjahr 2020 informiert. Die Berichterstattung erfolgt auch gegenüber dem Ministerium des Innern und für Kommunales.

Um näherungsweise darstellen zu können, wie der Landkreis das Haushaltsjahr 2020 abschließen könnte, wurde u. a. auf der Grundlage der vorläufigen Ist-Werte eine Prognoserechnung durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Rechnung sind in der Spalte Prognose bis Ende 2020 dargestellt. Grundlage bildeten hier die Zuarbeiten und Einschätzungen der Fachbereiche.

So wurde dabei bereits ein Teil der noch ausstehenden Jahresabschlussbuchungen berücksichtigt. Diese umfassen u. a. die Werte der Auflösung der Sonderposten, die Buchung der Abschreibungen sowie die Bildung von Rückstellungen für die Versorgungskassenbeiträge. Da es sich hierbei um Buchungen handelt, deren Höhe noch nicht abschließend beziffert werden können, wurden hierfür zunächst die Planansätze der entsprechenden Konten angesetzt.

Die Prognoserechnung beinhaltet darüber hinaus bereits Werte im Rahmen der Übertragbarkeit von Haushaltsansätzen gemäß § 24 KomHKV aus dem Haushaltsjahr 2020 nach 2021. Die Höhe der Bildung und Übertragung von Haushaltsresten kann jedoch derzeitig noch nicht abschließend beurteilt werden.

Weiterhin sind in die Prognose die Einschätzungen der Fachämter zum voraussichtlichen Abschluss der Produktkonten ihrer Fachbereiche mit eingeflossen. Es ist jedoch darauf hinzuweisen, dass im Zuge der Erstellung des Jahresabschlusses 2020 zusätzliche, unvorhergesehene Sachverhalte auftreten können.

Werte, die nachschüssig berücksichtigt werden müssen, können noch nicht in der Prognoserechnung ausgewiesen werden, da Abrechnungen für das Haushaltsjahr 2020 in Größenordnungen erst im Haushaltsjahr 2021 erfolgen.

Im Folgenden werden die ordentlichen Erträge und Aufwendungen des Gesamthaushaltes mit Stand vom 2. Juli 2020 dargestellt.

2 Übersicht über die Ergebnisentwicklung

Tabelle 1- Ergebnisentwicklung, 1. Halbjahr 2020

Landkreis Teltow-Fläming	Plan 2020	Ist 2. Juli 2020	Prognose bis Ende 2020	Abweichung Prognose - Plan
Gesamtübersicht				
Erträge gesamt	305.640.790,00	237.742.875,16	311.297.085,43	5.656.295,43
Aufwendungen gesamt	306.550.280,00	142.194.656,91	309.563.826,71	3.013.546,71
Ergebnis gesamt	**-909.490,00**	**95.548.218,25**	**1.733.258,72**	**2.642.748,72**
Übersicht über die Ertragsarten				
Steuern und ähnliche Abgaben	9.040.720,00	5.360.594,00	9.862.618,00	821.898,00
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	205.059.070,00	191.532.079,46	214.872.457,16	9.813.387,16
Sonstige Transfererträge	6.760.990,00	2.771.469,22	6.007.729,34	-753.260,66
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.343.570,00	4.574.615,66	8.141.286,27	-1.202.283,73
Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	73.461.060,00	32.909.610,27	70.875.863,51	-2.585.196,49
Sonstige ordentliche Erträge	1.210.390,00	593.742,19	1.262.334,29	51.944,29
Finanzerträge	764.990,00	764,36	274.796,86	-490.193,14
Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Erträge	**305.640.790,00**	**237.742.875,16**	**311.297.085,43**	**5.656.295,43**
Übersicht über die Aufwandsarten				
Personalaufwendungen	58.489.540,00	26.404.263,93	57.420.510,49	-1.069.029,51
Versorgungsaufwendungen	705.090,00	0,00	705.090,00	0,00
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15.354.000,00	7.204.821,65	15.907.174,72	553.174,72
Transferaufwendungen	186.002.840,00	93.718.764,99	189.534.631,08	3.531.791,08
Sonstige ordentliche Aufwendungen	39.100.790,00	14.641.234,69	39.026.400,43	-252.297,96
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	332.060,00	225.571,65	404.060,00	72.000,00
Bilanzielle Abschreibungen	6.565.960,00	0,00	6.565.960,00	0,00
Summe Aufwendungen	**306.550.280,00**	**142.194.656,91**	**309.563.826,71**	**3.013.546,71**

Werte in Euro.

3 Übersicht über die Finanzentwicklung

Tabelle 2- Finanzentwicklung, 1. Halbjahr 2020

Landkreis Teltow-Fläming	Plan 2020	Ist 2. Juli 2020	Prognose bis Ende 2020	Abweichung Prognose - Plan
Gesamtübersicht				
Einzahlungen gesamt	7.003.720,00	2.276.563,40	5.668.717,50	-1.335.002,50
Auszahlungen gesamt	9.995.290,00	3.484.083,16	13.709.007,68	3.713.717,68
Saldo aus Ein- und Auszahlungen	**-2.991.570,00**	**-1.207.519,76**	**-8.040.290,18**	**2.132.372,83**
Übersicht über die Einzahlung aus Investitionstätigkeiten				
Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Gebäuden	0,00	147,42	147,50	147,50
Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	810,00	49,98	810,00	0,00
Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
Rückflüsse von Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
Investitionszuwendungen	7.002.910,00	2.276.366,00	5.667.760,00	-1.335.150,00
Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten	**7.003.720,00**	**2.276.563,40**	**5.668.717,50**	**-1.335.002,50**
Übersicht über die Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten				
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	1.412.750,00	669.084,18	1.460.134,18	47.384,18
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, grundstücksgleichen	200.000,00	11.451,00	15.311,16	-184.688,84
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	451.720,00	172.972,02	540.263,99	3.558,90
Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	2.618.920,00	525.110,39	3.332.312,89	713.392,89
Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Baumaßnahmen	5.311.900,00	2.105.465,57	8.360.985,46	3.049.085,46
Gewährung von Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	**9.995.290,00**	**3.484.083,16**	**13.709.007,68**	**3.713.717,68**

Werte in Euro

4 Auswertung der Analyseergebnisse

Im Folgenden werden wesentliche Sachverhalte näher erläutert. Alle Werte wurden auf Tausend (T) Euro gerundet.

Mehrbedarfe

Mehrbedarfe entstehen insbesondere durch die Eröffnung neuer Kindertagesstätten und den ab Herbst 2020 zu erwartenden höheren Personalkosten aus Tarifänderungen von rund 4.249 T Euro. Die Einführung von Teilen des Bundesteilhabegesetzes, die die Erhöhung von Regelbedarfssätzen und Kosten der Unterkunft sowie die Nichtanrechnung bestimmter Einkommen vorsehen, führen in diesem Jahr zu Mehrbedarfen von 1.580 T Euro.

Pandemiebedingte Mehrbedarfe werden bis zum Jahresende auf 204 T Euro geschätzt. Hierzu zählen die Einstellung einer medizinischen Honorarkraft und vermehrte Corona-Testungen zur Bekämpfung des Virus sowie zusätzliche Reinigungsmaßnahmen von Liegenschaften des Landkreises, um der weiteren Verbreitung des Virus entgegenzuwirken.

Für den Landkreis ungünstig wirkt sich sein hoher Kassenbestand aus, der ab einer Höhe von 10 Mio. Euro mit 0,5 Prozent verzinst wird. Der Mehrbedarf für Negativzinsen wird auf 72 T Euro geschätzt. Das ist prozentual betrachtet der stärkste Aufwuchs bei den Aufwendungen.

Weitere außerplanmäßige Mehrbedarfe entstehen dem Landkreis auf Grundlage der Afrikanischen Schweinepest. Zur Eindämmung und Bekämpfung der Tierseuche werden im Laufe des Haushaltsjahres investive Auszahlungen in Höhe von rund 200 T Euro getätigt. Hierzu zählen die Anschaffung eines Weidezaunes, der Erwerb eines Pickups sowie diverse Kleingeräte. Bei den Mehraufwendungen in Höhe von 369 T Euro zeichnen sich Personalkosten für amtlich praktizierende Tierärzte und für die Fallwildsuche ab.

Minderbedarfe

Minderbedarfe werden vorrangig aus weiter abnehmenden Fallzahlen bei der Inobhutnahme von unbegleiteten minderjährigen Ausländern (826 T Euro) sowie im Personalbereich aus nicht besetzten Stellen (500 T Euro) erwartet. Wegen der im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie stehenden, vorübergehenden Schließung von Schulen und der Aussetzung von Schülerspezialverkehr wird mit einem Minderbedarf von 395 T Euro gerechnet.

Pandemiebedingte Minderbedarfe werden bis Jahresende 2020 abzüglich der oben genannten nicht besetzten Stellen und Schulschließungen auf 521 T Euro geschätzt. Die Minderbedarfe entstehen insbesondere durch den Ausfall von Fortbildungen und Dienstreisen, die nur zum Teil durch Online-Alternativen ersetzt wurden (82 T Euro). Des Weiteren konnten Lehrveranstaltungen der Volkshochschule und der Kreismusikschule nicht durchgeführt werden (190 T Euro). Die Minderaufwendungen aus Honoraren für die Lehrkräfte belaufen sich auf 157 T Euro. Schließlich führten der eingeschränkte Dienstbetrieb des Landkreises und Maßnahmen der diversen SARS-CoV-2-Verordnungen zu einer Abnahme von Fallzahlen und Verwaltungsvorgängen, z. B. Kontrollen, Überprüfungen oder Beratungen (156 T Euro).

Mehrerträge

Mehrerträge werden z. B. aus Gebührenerhöhungen für Katasterübernahmen (190 T Euro), einer Teilerstattung von Kosten eines Waldbrandes durch das Land (185 T Euro), der Vermietung der Pestalozzi-Schule an die Stadt Jüterbog (145 T Euro) sowie der Prüfung der Jahresabschlüsse von Gemeinden durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises (70 T Euro) realisiert.

Pandemiebedingte Mehrerträge von rund 6.568 T Euro werden bei Erstattungen des Landes, insbesondere die Ausgleichszahlung für die Einnahmeverluste im Bereich des Öffentlichen Personennahverkehrs und des Bundes für Corona-Testungen (59.850,00 Euro) und Sozialleistungen (5.054 T Euro) sowie Bußgeldern aus der Ahndung von Verstößen gegen die Eindämmungsverordnung (13.000,00 Euro) verzeichnet.

Die Steigerung von rund 5.054 T Euro bei den Sozialleistungen beruht auf einer Erhöhung der Beteiligung des Bundes an den Ausgaben für Unterkunft und Heizung um 25 Prozent rückwirkend zum 01.01.2020.

Mindererträge

Aus dem Rückgang der Fallzahlen bei den Inobhutnahmen von unbegleiteten minderjährigen Jugendlichen wird mit abnehmenden Erstattungen der Kosten durch das Land gerechnet (3.336 T Euro). Weitere Mindererträge entstehen dem Landkreis im Bereich der Katasterangelegenheiten. Durch die Einführung eines Bereitstellungsportals für die nun kostenlose Unterlagenvorbereitung fallen Gebühren für die Zusammenstellung der Unterlagen weg (190 T Euro). Weiterhin stellte sich heraus, dass der Verkauf von Holz aus dem kreiseigenen Forst aufgrund der niedrigen Preise unwirtschaftlich geworden ist (20 T Euro).

Durch Corona entstehen dem Landkreis Mindererträge von insgesamt 1.573 T Euro. Der eingeschränkte Dienstbetrieb der Kreisverwaltung verursacht Mindererträge aus entgangenen Verwaltungsgebühren und Bußgeldern von 521 T Euro. Davon ist insbesondere das Straßenverkehrsamt betroffen. Durch die Schließung von Schulen, Sporthallen, dem Schullandheim und der Fahrbibliothek sowie durch Stundungen von Mieteinnahmen entstehen pandemiebedingt weitere Mindererträge in Höhe von 148 T Euro. Des Weiteren wird mit Mindererträgen aus Elternbeiträgen für die Kinderbetreuung von 154 T Euro gerechnet.